

# STADTWEITER ZEITUNG



Schriftoffice, Druckerei  
Buchdruckerei, Maribor,  
Jurekova ulica 4. Telefon 26.  
Besagspreise:  
Abholen, monatlich Din 20.—  
Zustellen : : : 21.—  
Durch Post : : : 20.—  
Ausland, monatlich : : : 30.—  
Einzelnummer Din 1 bis 2.—  
Bei Bezahlung der Zeitung in der Abrechnungszeit für Slowenien für mindestens einen Monat außerhalb Maribors drei Monate eingeliefert zu beantworten.  
Briefe abzurütteln werden nicht berücksichtigt.  
Internationale Abrechnung in Maribor bei der  
Administration der Zeitungen Jurekova  
ulica 4, in Dubrovnik bei Almon  
Company, in Segesvár bei Imre  
Kerekes & S., in Oradea  
b. Klausen, Rumänien,  
in Wien bei allen  
Anzeigen-  
agenturen.  
Hilf.

Maribor, Dienstag den 13. April 1926.

Nr. 82 — 66. Jahrg.

## Wahlprälimien?

### Davidovic, Prilecevic und Radic über die Lage.

#### Der Friedensschluß mit Marosko.

Paris, 11. April. Die Verhandlungen mit den Riff-Deutzen, die am 15. April in Udschda beginnen sollten, werden, wie verlautet, folgende Punkte betreffen: Abschluß eines militärischen Waffenstillstandes nach Besetzung von bestimmten Stellungen. Unverzüglicher Austausch der Kriegsgefangenen. Neutralisierung einer bestimmten Zone bis zum Abschluß einer Vereinbarung über die Verrichtung der strittigen Grenzlinien. Entfernung der für den Aufstand verantwortlichen Führer. Erst nach Eingang über diese Voraussetzungen würden die eigentlichen Friedensverhandlungen wie folgt festgesetzt werden: Regelung der Grenze des Riffgebietes am Uergha, Gewährung einer Verwaltungsausübung unter der Souveränität des Sultans, Entwaffnung und Ausübung einer militärischen Kontrolle.

#### Jugoslawiens Handelsvertragsverhandlungen mit Albanien.

Beograd, 12. April. Gestern fand in der albanischen Gesandtschaft zu Ehren der jugoslawischen und albanischen Unterhändler für die Handelsvertragsverhandlungen ein feierlicher Empfang statt. In der nächsten Sitzung, die kommende Woche stattfindet, werden die jugoslawischen Unterhändler den albanischen Entwurf des Handelsvertrages überreichen, damit mit den Verhandlungen begonnen werden kann.

#### Nachrichten aus Celje.

c. Begräbnis. Am 11. d. fand unter sehr zahlreicher Beteiligung der Bevölkerung das Begräbnis der Kaufmannswitwe Frau Kapus statt. Die Verstorbene war die Mutter der Frau Dr. Vrečko sen. und die Großmutter der Frau Dr. Božič. Seit dem Tod ihres Gatten lebte Frau Kapus still und zurückgezogen, bis sie ins Jenseits gerufen wurde.

c. Brand durch Unvorsichtigkeit. In Slobnica bei Celje begab sich der 7jährige Sohn der Besitzerin Dobrak mit einer Petroleumlampe auf den Dachboden, wo das herumliegende Stroh Feuer fing. Das ganze Haus sowie eine danebenstehende Harpse gingen in Flammen auf. Auch das 2jährige schlafende Brüderlein fiel den Flammen zum Opfer.

c. Unfälle. Dieser Tag reichte sich in der Nähe der Delonomiegebäude Vermege ein schweres Unglück. Ein mit Schotter beladener Wagen fiel auf noch unausgelaufte Weisse um, wobei der neben dem Wagen stehende Fuhrmann namens Jakob Kandl aus Gotovlje bei Zalec von den Schottersteinen bis zum Halse hinauf verschüttet wurde. Der Bauernwerte erlitt hierbei derartige Verletzungen, daß er bald darauf seinen Geist aufgab. Der Verunglückte, Vater von 8 Kindern, war überall als fleißiger Arbeiter bekannt und allgemein beliebt. — Am 7. d. wurde der Streckenarbeiter Johann Stiplovsek im Moment, als er zwischen Celje und Store die Bahnstrecke überqueren wollte, von einem heranfahrenden Zug erfaßt und davort gerissen, daß der Tod sofort einen sein mußte.

Beograd, 12. April. Die politische Situation ist im wesentlichen unverändert. Gestern und heute widmeten die politischen Kreise ihre ganze Aufmerksamkeit den drei politischen Versammlungen, die vom Führer der selbständigen Demokraten Pribićević, dem Führer der Demokraten Dobović und Stefan Radić abgehalten wurden.

Pribićević betonte in seiner Rede, daß die jegliche Regierung keine Lebensfähigkeit besitze und daß die jegliche Regierungskrise eine tiefe und ernste sei, die nur durch Neuwahlen gelöst werden könne. Nach dem Sturz der Regierung könne keine mehr zu stande kommen, die mit der Slupsklina arbeiten könne. Es sei notwendig, das Volk zu

befragen, was für eine Regierung es haben wolle.

Auch Radić sprach in seiner Versammlung in Pakrac über die Möglichkeit neuer Wahlen und betonte, daß die Radikalen gemeinsam mit der kroatischen Bauernpartei in die Wahlen gehen werden. Zugleich betonte er die Notwendigkeit neuer Bestimmungen im Wahlgesetz; der Wahlterror soll mit Todesstrafe geahndet werden. Ebenso soll über diejenigen die Todesstrafe verhängt werden, die die Augen stehlen. Im weiteren Verlaufe der Rede verteidigte er die jegliche Regierung und betonte, daß die Ausgaben für das Heer nützbringend angelegt seien, da das Volk den Augen davon habe.

## Mussolini in Tripolis.

### Außerordentliche Sicherheitsmaßnahmen!

Tripolis, 11. April. Das Schlachtschiff "Cavour" mit dem Ministerpräsidenten Mussolini an Bord hat um 7 Uhr früh vor dem Hafen Anter geworfen.

London, 11. April. Aus Kairo wird gemeldet: Hier einlaufende Nachrichten besagen, daß für den Aufenthalt Mussolinis in Tripolitanien außerordentliche Sicherheitsmaßnahmen getroffen wurden. Sämtliche Ausländer werden streng überwacht. Der

Zeitpunkt der Ankunft Mussolinis wird streng gehemmt. Das italienische Konsulat in Kairo erhielt auf eine aus Rom eingelangte Weisung hin überhaupt keine Passisse mehr, nicht einmal an Journalisten. Eine unter den Eingeborenen von Tripolis veranstaltete Sammlung hat 80.000 Lire ergeben, die zum Ankauf eines Ehrendegens für Mussolini verwendet werden soll.

## Bašić wieder am Werke!

Beograd, 12. April. Gestern und heute kontrarierte der Chef der radikalen Partei Bašić mit seinen politischen Freunden und Gessinnungsgenossen. Die Nachricht darüber, daß die Sitzung des erweiterten Hauptausschusses der Partei auf unbestimmte Zeit vertagt worden sei, entbehrt jeder Grundlage. In der Sitzung, die schon am 22. d. M. stattfindet, wird voraussichtlich die Frage der Parteidisziplin erörtert werden. Bašić ist

auch dafür, daß eine parlamentarische Untersuchungskommission eingesetzt werde, die die Arbeiten aller Minister des früheren Regimes RA zu untersuchen hat. Es hat sich nämlich in Beograd das Gerücht verbreitet, daß die Wahlsiegs der kroatischen Bauernpartei sehr gut mit Geldern aus der Staatskasse dotiert seien. Die Radikale sei bereits vollständig auf die Wahlen vorbereitet.

## 200 Frauen und Kinder in Saloniki getötet!

Beograd, 11. April. Aus Griechenland in Skoplje eingetroffene Reisende erzählen, daß im ganzen Lande zwischen Regierungstruppen und Aufständischen gekämpft werde. In Saloniki selbst sollen 200 Frauen und Kinder durch Fliegerbomben getötet worden

sein. Laut Berichten von Reisenden ist die Ordnung wieder hergestellt worden und der Aufstand niedergeworfen. Nach einem Privattelegramm aus Saloniki sind die Führer des Aufstandes auf jugoslawisches Territorium geflüchtet.

#### Frankreich wirkt um Aufstand.

Moskau, 11. April. Der französische Botschafter Herbette teilt mit, daß eine Abteilung französischer Seestreitkräfte in diesem Sommer Sebastopol, Odessa und Petersburg besuchen werde. Die Sowjetregierung hat Anordnungen zum festlichen Empfang der Gäste getroffen.

#### Der Hellscher als Detektiv.

Berlin, 11. April. Das "Berliner Tageblatt" meldet aus Pommern einen kriminalistischen Erfolg, den ein Hellscher durch Auf-

deckung einer Brandstiftung erzielt haben soll. Vor einiger Zeit brannte ein Mühlengrundstück mit Vorräten fast vollständig nieder und der Besitzer verlangte von der Versicherungsgesellschaft Schadenerfaß. Die Untersuchung ergab kein Anzeichen für Brandstiftung; darauf wandte sich die Gesellschaft an einen Hellscher aus Stettin, der in Begleitung des Besitzersohnes die Brandstätte besichtigte und darauf seinem Begleiter die Entstehungsursache des Brandes auf den Kopf zogte, daß er gemeinsam mit seinem Vater die Mühle angezündet habe. Er führte alle Details an, so daß der Besitzersohn

darauf ein umfassendes Geständnis ablegte. Vater und Sohn wurden verhaftet und die Versicherungsgesellschaft ersparte eine große Summe.

#### Gründung der Wiener Renaissance.

Wien, 11. April. Die Wiener Galopprennen wurde heute in der Freudenau mit dem Przedswid-Handicap als Hauptereignis eröffnet. Der Besuch war trotz der hohen Witterung außerordentlich groß. Das wertvolle Rennen mit dem Preis von 40 Millionen über 1200 Meter gewann Dr. Alfonso Rothschilds fünfjähriger Fuchshengst "Dominit" in Rekordzeit. "Flommender" wurde Zweiter und "Horlus" Dritter. Elf Pferde liefen. Totalisator 22 für 10, Platz 20, 29, 44 : 10.

—□—

#### Gelbäversuche eines Arztes mit Krebsübertragung.

Berlin, 10. April. In der gestrigen Sitzung der deutschen Chirurgischen Gesellschaft erregten die Mitteilungen des Königsberger Privatdozenten Dr. Kurtzahn Aufsehen, der Selbstversuche zur Krebsübertragung von Mensch zu Mensch unternommen hat. Dr. Kurtzahn ließ sich ein Stückchen einer operierten Krebsgeschwulst der Brustdrüsen in sein Bein überpflanzen. Er wollte damit die herrschende, auch von ihm selbst vertretene Ansicht, daß der direkt übertragene menschliche Krebs an dem gesunden Körper nicht lebensfähig ist, beweisen. Dies gelang ihm vollkommen. Schon nach einigen Tagen erwies es sich, daß das übertragene Gebilde nicht wuchs und abstorb.

Auch die weiteren Versuche des Königsberger Chirurgen, mit Serum, das aus dem nach der Krebsimpfung abgezapften Blute gewonnen wurde, Krebskrante zu heilen, zeigten, wie anzunehmen war, ein negatives Resultat.

—□—

#### Bullenauenbruch.

Moskau, 11. April. Der Bullen Anschawski bei der Stadt Petropawlowsk auf Kamtschatka befindet sich seit dem 28. März in Tätigkeit. Im Umkreis von 1000 Kilometern sind starke Erdstöße zu verspüren. Im Bullen selbst finden immerzu Explosioen statt, die einen starken Nischenregen und das Auswerfen von gewaltigen glühenden Bullasteinen zur Folge haben. Petropawlowsk ist in dichte Rauchwolken gehüllt, aber nicht gefährdet. Bisher sind weder materielle noch Menschenverluste zu beklagen.

—□—

#### Börsenberichte.

Zürich (Wabala), 12. April. (Schlußkurse). Beograd 9.125, Paris 17.75, London 25.20, New York 518.125, Mailand 20.835, Berlin 123.375, Madrid 73.25, Brüssel 19.70, Amsterdam 207.90, Prag 15.35, Wien 73.075, Budapest 0.00725, Bukarest 2.14, Sofia 3.75, Athen 6.75.

Zagreb (Wabala), 12. April. Devisen: Paris 195—197, London 275.79—276.99, New York 56.637—56.937, Berlin 1352.25 bis 1356.25, Amsterdam 2274—2284, Wien 8.0046—8.0446, Prag 167.97—168.97, Mailand 227.824—229.024, Zürich 1094.760 bis 1098.760.

## Der Lebenslauf des neuen Ministerpräsidenten.

Der neue Chef des jugoslawischen Kabinetts, Nikola Uzunović, wurde 1873 in Niš geboren. Dort absolvierte er das Gymnasium, in Beograd studierte er die Rechte. Nach beendeten Studien widmete er sich der richterlichen Laufbahn. Zuerst war er Richter, später Vorstehender des erzinstanzlichen Gerichtes in Niš. Danach wandte er sich dem politischen Dienste zu und wurde Bezirksvorstand in Niš. Zum ersten Male wurde er zum Abgeordneten 1905 gewählt. Von diesem Zeitpunkt an bis zum heutigen Tage wurde er immer wieder gewählt, ausgenommen 1912 und 1913, zur Zeit der Balkankriege. Minister wurde er zum ersten Male 1921 und übernahm damals das Amt des Agrarreformministers. Dann war er bald Verkehrsminister, bald Minister für Sozialpolitik, bald Bautenminister. Ministerpräsident Uzunović stammt aus einer vermögenden und angesehenen Nišer Familie. In der radikalen Partei nahm und nimmt er zahlreiche Ehrenstellen ein und gilt als einer der besten Polemisten seiner Partei. In den schwersten Situationen stützen sich Pašić und die radikale Partei immer auf ihn.

—□—

## Der eleganteste Bandit der Welt — erhängt!

Gerald Chapman, bereits seit Jahren vogelfrei erklärt, wurde am 1. März vom Gerichtshof in Connecticut für zahllose freche Diebstähle und einige Raubmorde zum Tode verurteilt. Das Begegnungsgesuch wurde abgelehnt und in diesem Augenblick ruht der schöne Körper Chapmans bereits seit Tagen in der Erde.

Außer großer Erfindungskraft und Dreistigkeit zeichnete sich Chapman durch auffallende Eleganz aus. Seine ärgsten Schurkereien verübte er stets mit eingeklemmtem Monokel und in tadelloser, der Tageszeit angepasster Kleidung — meistenteils also im abendlichen Frack, dessen Schnitt das leichte Wort der Mode und der Eleganz war. Sein Einfluss auf die Frauen war unbegrenzt.

Einer seiner gelungensten Streiche war die Herausforderung der Poststasse in Newark. Das Unternehmen brachte ihm 400.000 Dollar ein. Das Geld verhalf ihm zu einem sorgenlosen Leben in diesem elegantesten Viertel New Yorks. Seine Geliebte war eine gesierte Schönheit, sein Titel — Graf von Gramercy Square, und die durchschnittliche Ausgabe eines Tages — 200 Dollar.

Zweimal entkam er aus dem Gefängnis, und im Oktober 1924, als er ein Auto erbrach und von einem Polizisten ausgeplündert wurde, schoß er diesen nieder und begab sich wieder ruhig an die Arbeit. Darauf unternahm er eine Reise nach Europa, wo er bis Dezember 1925 verblieb. Die Wiederkehr in die Heimat wurde ihm zum Verhängnis.

—□—

## Vom Tage.

**t. Kongress der geistigen Arbeiter.** Zum Kongress der geistigen Arbeiter, der gegenwärtig in Paris tagt, wurde als Delegierter Jugoslawiens der Obmann des Zentralverbandes der Beamtenorganisationen in Slowenien Herr Max Lilek entsandt. Es besteht die Absicht, einen internationalen Zentralverband aller Beamtenverbände zu gründen.

**t. Unterrichtsminister Radisic beinahe von der Straßenbahn überfahren.** Vor gestern nachmittags wäre Unterrichtsminister Stefan Radisic in Beograd beinahe von einem vorüberschreitenden Straßenbahnwagen überfahren worden. Radisic trat aus seiner Wohnung heraus und wollte in das auf ihn wartende Auto steigen. Da er aber bekanntlich sehr kurzsichtig ist, bemerkte er einen daherkommenden Straßenbahnwagen nicht und wollte über die Schienen zum Auto. Im Augenblick, als er das Gleise betrat, war der Wagen nur mehr einen Meter von ihm entfernt. Nur der Geistesgegenwart des Unterrichtsministers ist es zu verdanken, daß ein Unglück verhütet wurde. Radisic sprang nämlich rasch auf die andere Seite hinüber und drückte sich eng an das Auto. Der Straßenbahnwagen riss die offensichtende Tür des Au-

tos ab. In begreiflicher Aufregung bestieg der Unterrichtsminister sodann den Wagen und fuhr ins Unterrichtsministerium.

**t. Ein Mammuskund bei Innsbruck.** In einer Schottergrube nächst Innsbruck wurde, wie die "Innsbrucker Nachrichten" melden, ein etwa ein bis anderthalb Meter langer Stoßzahn eines Mammuts gefunden.

**t. Der Hungerkünstler mit dem Gummischlauch.** Leipzig, 9. April. Der Hungerkünstler Nelson, der seit dem 9. März im Leipziger Künstlerpalast hungert, ist heute nachmittags mit seinem Impresario wegen fortgesetzten Betruges verhaftet worden. Es hat sich herausgestellt, daß Nelson von außen durch einen Gummischlauch mit Fleischbrühe ernährt worden ist. Nelson wurde ins Krankenhaus übergeführt.

**t. Katastrophaler Dammbruch am Tigris.** Bagdad, 10. April. Ein Bruch der Deiche des Tigris, der sich in einer Entfernung von kaum einer Meile von der Stadt ereignete, hatte eine Überschwemmung zur Folge, die ebenso umfangreich ist wie jene vor drei Jahren. Nahezu 500 Quadratmeilen Landes stehen unter Wasser. Der Fluss durchbrach den Damm um die Mittagsstunde und die dadurch entstandene Bresche erweiterte sich ständig. Ungeheure Wassermassen ergossen sich in die Gärten der Paläste. Arbeiter wur-

den von der Polizei aufgeboten, um die Wälle rings um die Stadt zu verstärken. Die Damen des königlichen Hauses mußten eiligst den Palast verlassen und begaben sich nach dem Hause des Kriegsministers. Die herrlichen Gärten des königlichen Palastes sind ein Ort der Verwüstung geworden.

**t. Eine Bauernfamilie vor einem Häusersturz.** Prag, 10. April. Heute nachts wurde in Stockendorf bei Eger ein grauenvoller Massenmord verübt. Ein bisher noch unbekannter Täter überfiel mit einer Hache eine Bauernfamilie und brachte allen mit Ausnahme eines 13jährigen Sohnes tödliche Verlebungen bei. Ein 12jähriger Knabe und ein 4jähriges Mädchen sowie die Dienstmagd des Bauern sind bereits ihren Verlebungen erlegen. Die beiden anderen Familienmitglieder ringen noch mit dem Tode. Der 13jährige Sohn konnte sich vor dem Mörder unter einem Bett verstecken, von wo er dem Täter unbemerkt zusah. Nach den Morden durchwühlte der Täter die Schubladen und Kästen und erbeutete 3000 bis 4000 Kronen, die der Bauer als Erlös eines in der letzten Zeit verkauften Ochsen in der Wohnung aufbewahrt hatte. Im Laufe des heutigen Vormittags wurde im Walde die Hache gefunden, mit der die Bluttat verübt worden war. Von Täter fehlt bisher jede Spur.

Ashilfe zu rechnen. Und da ist wiederum die Gemeinde herzu, einzutreten und ihren Pflichten beizutragen.

Zu dieser Erkenntnis scheinen nun auch die maßgebenden Faktoren gelangt zu sein. Vor einigen Tagen fand eine Tagung statt, in welcher über diesen Gegenstand beraten wurde. Die Vertreter der Stadtgemeinde erklärten sich bereit, die Jugendfürsorge mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln zu fördern und zu unterstützen. Um die Sache systematisch zu fördern, wurde der Beschluß gefaßt, die Kindersfürsorgestelle (auch für die beiden Umgebungsbezirke) dem sozialpolitischen Amt der Stadtgemeinde anzugliedern. In erster Linie aber wird die Errichtung eines Kinderschutzzentrums angestrebt, in welchem elternlose Kinder bis zur anderwältigen Unterbringung Aufnahme finden können. Zur Erhaltung dieser Institutionen, die vom Staat nur eine spärliche Subvention genießen, werden im Wege der Bezirksvertretung auch die Umgebungsgemeinden herangezogen werden, den Großteil aber wird immerhin die Stadtgemeinde zu tragen haben. Dieser Schritt, der im Interesse unserer Jugend nur wärmstens zu begrüßen ist, bildet gewissermaßen erst das Anfangsstadium einer großzügigen Jugendfürsorge nach dem Muster anderer Städte, welche für diesen Zweck bereits große Opfer gebracht haben. Und auch Maribor kann und darf sich dieser sozialen Pflicht und Aufgabe nicht entziehen!

—□—

## Errichtung einer Kontrollanzlei für Zollangelegenheiten.

### Eine Anregung aus kaufmännischen Kreisen.

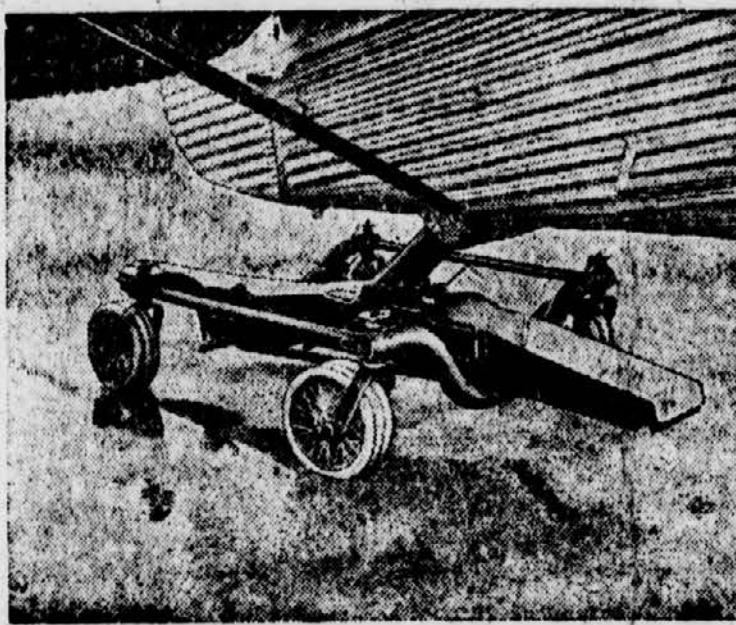
Die Zollangelegenheiten verursachen insbesondere den Kaufleuten viel Sorgen und Scherereien. Es gibt wohl kaum einen Verwaltungszweig, der so verwickelt wäre und soviel Sach- und Fachkenntnisse erfordern würde als eben das Zollwesen. Der Kaufmann selbst aber hat in der heutigen krisenhaften Zeit kaum die Zeit, die nötige Sorgfalt anzuwenden, um gegen Schädigungen gefest zu sein. Insbesondere bei Übernahme von Postsendungen findet kaum Zeit, um die verrechneten Gebühren, Taxen usw. nachzurechnen und auf die Richtigkeit der Bezahlung nachzuprüfen. Gewöhnlich heißt es: sofort zahlen oder die Ware retournieren. Ist in der Berechnung der Gebühren ein Fehler zum Schaden des Staates unterlaufen, so ist man sicher, daß man einen Nachzahlungsauftrag bekommt, hat man hingegen zu viel bezahlt, so will niemand freiwillig etwas zurückgeben und man muß erst ein Gesuch einbringen.

Die Praxis aber hat gezeigt, daß solche Fehler sehr häufig vorkommen. Den Schaden hat in jedem Falle der Kaufmann zu tragen. So sind z. B. Fälle bekannt, daß einen hiesigen Kaufmann zu wenig Zoll verrechnet wurde. Der Kaufmann hat den bezahlten Zoll einkalkuliert und die Ware zu einem dementsprechenden Preis abgegeben. Als aber die Ware schon verkauft war, erhielt er einen Nachzahlungsauftrag, den er sofort beglichen mußte, obwohl jeder einsehen könnte, daß er die Ware somit mit Verlust abgesetzt hat. Angesichts der herrschenden Konkurrenz kann heute ein Kaufmann einen solchen Verlust kaum bei einer anderen Ware abzuschlagen und muß ihn daher wörtlich aus Eigenem deden.

Noch häufiger sind Fälle, daß zuviel Gebühren verrechnet werden. So liegt ein hiesiger Kaufmann, der viel Ware vom Auslande bezieht, die Declarations von 5 Monaten durch einen Kaufmann nachrechnen. Dabei stellt sich die fast unglaubliche Tatsache heraus, daß er nur innerhalb dieser Zeit nicht weniger als 60.000 Dinar zuviel Gebühren, sei es infolge Rechenfehler oder falscher Tarifmessung, bezahlt hat. Und solche Fälle könnten hausenweise festgestellt werden; die meisten Kaufleute sind sich aber deshalb nicht bewußt, daß die Beträge solche Höhe erreichen können.

Wie schon eingangs erwähnt, fehlt es den Kaufleuten zum Nachprüfen gewöhnlich an der nötigen Zeit, die und da auch an Kenntnissen. Aus diesem Grunde wird nur in kaufmännischen Kreisen die Gründung einer besonderen Kontrollanzlei angeregt, welche durch einen Kaufmann die Kontrolle sämtlicher Zolldeclarations beorgen würde. Die Angelegenheit kam bereits auf der Generalversammlung des Handelskongresses zur

### Eine Neuerung im Flugwesen.



Der Spornwagen.

Eine wesentliche Neuerung im Flugwesen ist der kleine Spornwagen des bekannten Ingenieurs Schiller, der zur Fortschaffung der Flugzeuge vom Landungsplatz zur Halle dient. Dieser Spornwagen bietet in Bezug auf Benzinersparnis große Vorteile. Er ermöglicht es, das große Flugzeug mit spilen der Leichtigkeit dort hinzubringen, wohin man es wünscht, und er verhindert das Ziehen einer riesigen Furche, da der Sporn nicht wie sonst auf dem Boden entlanggleitet, sondern auf dem kleinen Wagen ruht.

## Nachrichten aus Maribor.

Maribor, 12. April.

### Die Jugendfürsorge in Maribor.

Die Jugendfürsorge ist bei uns erst nach dem Weltkriege "modern" geworden. Beim Ausbau der sozialen Gesetzgebung brachte man anfangs diesem Zweige ein großes Interesse entgegen. Es wurden zum Zwecke der Förderung der Kinderfürsorge zahlreiche Institutionen ins Leben gerufen, deren Fortentwicklung aber leider vollkommen vernachlässigt wurde. Wir erinnern nur an die Kinder- und Jugendschule in Maribor, welcher die Jugendfürsorge für den gesamten Kreis Maribor oblag. Das Projekt an sich selbst war ja recht schön und es fehlt auch in der Öffentlichkeit nicht an dem nötigen Verständnis. Die Institution war aber wie ein uneheliches Kind, welches, kaum geboren, seinem Schicksale überlassen wurde. Dem Amt wurde ein umfangreicher Wissungskreis vorgeschrieben, ein genaues Statut beigelegt, es fehlte jedoch an nötigen Mitteln, die in erster Linie notwendig gewesen wären, um den schönen Entwurf zur Tat zu bringen. Nach langerem Hin und Her wurde schließlich die Kinder- und Jugendfürsorgestelle nach zweijährigem Bestande aufgelöst. Es verblieb nur mehr eine Ortskinderfürsorgestelle, die zwar die Bezeichnung "staatlich" führt, in Wirklichkeit aber größtenteils von der Gemeinde erhalten werden muß.

Außer einem Internat, in welchem ca. 30 Waisen bis zum Alter von 14 Jahren erzogen werden, ist der Anstalt noch eine Mutterberatungsstelle und eine Kinderklinik angegliedert. Letztere

ben von der Polizei aufgeboten, um die Wälle rings um die Stadt zu verstärken. Die Damen des königlichen Hauses mußten eiligst den Palast verlassen und begaben sich nach dem Hause des Kriegsministers. Die herrlichen Gärten des königlichen Palastes sind ein Ort der Verwüstung geworden.

**t. Eine Bauernfamilie vor einem Häusersturz.** Prag, 10. April. Heute nachts wurde in Stockendorf bei Eger ein grauenvoller Massenmord verübt. Ein bisher noch unbekannter Täter überfiel mit einer Hache eine Bauernfamilie und brachte allen mit Ausnahme eines 13jährigen Sohnes tödliche Verlebungen bei. Ein 12jähriger Knabe und ein 4jähriges Mädchen sowie die Dienstmagd des Bauern sind bereits ihren Verlebungen erlegen. Die beiden anderen Familienmitglieder ringen noch mit dem Tode. Der 13jährige Sohn konnte sich vor dem Mörder unter einem Bett verstecken, von wo er dem Täter unbemerkt zusah. Nach den Morden durchwühlte der Täter die Schubladen und Kästen und erbeutete 3000 bis 4000 Kronen, die der Bauer als Erlös eines in der letzten Zeit verkauften Ochsen in der Wohnung aufbewahrt hatte. Im Laufe des heutigen Vormittags wurde im Walde die Hache gefunden, mit der die Bluttat verübt worden war. Von Täter fehlt bisher jede Spur.

Ashilfe zu rechnen. Und da ist wiederum die Gemeinde herzu, einzutreten und ihren Pflichten beizutragen.

Zu dieser Erkenntnis scheinen nun auch die maßgebenden Faktoren gelangt zu sein. Vor einigen Tagen fand eine Tagung statt, in welcher über diesen Gegenstand beraten wurde. Die Vertreter der Stadtgemeinde erklärten sich bereit, die Jugendfürsorge mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln zu fördern und zu unterstützen. Um die Sache systematisch zu fördern, wurde der Beschluß gefaßt, die Kindersfürsorgestelle (auch für die beiden Umgebungsbezirke) dem sozialpolitischen Amt der Stadtgemeinde anzugliedern. In erster Linie aber wird die Errichtung eines Kinderschutzzentrums angestrebt, in welchem elternlose Kinder bis zur anderwältigen Unterbringung Aufnahme finden können. Zur Erhaltung dieser Institutionen, die vom Staat nur eine spärliche Subvention genießen, werden im Wege der Bezirksvertretung auch die Umgebungsgemeinden herangezogen werden, den Großteil aber wird immerhin die Stadtgemeinde zu tragen haben. Dieser Schritt, der im Interesse unserer Jugend nur wärmstens zu begrüßen ist, bildet gewissermaßen erst das Anfangsstadium einer großzügigen Jugendfürsorge nach dem Muster anderer Städte, welche für diesen Zweck bereits große Opfer gebracht haben. Und auch Maribor kann und darf sich dieser sozialen Pflicht und Aufgabe nicht entziehen!

—□—

Sprache, wobei die Einberufung einer Enquete angeregt wurde. Die Angelegenheit ist für jeden Kaufmann beachtenswert und die Realisierung des Vorschlags liegt im ureigensten Interesse der Kaufmannschaft. Es sei noch bemerkt, daß eine solche Kontrollkanzlei in Zagreb schon längere Zeit besteht und sich sehr gut bewährt. Nach demselben Muster wurde gerade dieser Tage auch in Ljubljana eine solche Kanzlei eröffnet und ist in Unbetracht dessen auch in Maribor zu erwarten, daß die Kaufmannschaft zur Wahrung ihrer eigenen Interessen eine solche Institution ins Leben rufen wird.

**m. Arbeitsmarkt.** Vom 4. bis 10. d. waren bei der Arbeitsbörse 120 freie Dienstpläne angemeldet, 80 Personen suchten Arbeit und in 30 Fällen vermittelte die Börse erfolgreich. Vom 1. Jänner bis 10. April waren 1689 freie Dienstpläne angemeldet, 2123 Personen suchten Arbeit und in 886 Fällen vermittelte die Börse erfolgreich.

**m. Befreiung von Steuern.** Über Initiative des Hausbesitzervereines hat sich die Stadtgemeinde entschlossen, das Ministerium für Sozialpolitik in Belgrad zu ersuchen, einen Gesetzentwurf auszuarbeiten, wonach neue Häuser für die Dauer von 20 Jahren von der Staatssteuer befreit werden sollen.

**m. Volksuniversität.** Am Donnerstag den 22. d. spricht der Wiener Universitätsprofessor Herr Dr. Strzygowski in deutscher Sprache über den Ursprung und die Entwicklung der griechischen Kunst. Der Vortrag wird von zahlreichen slawischen Bildern begleitet. — Am Freitag den 23. d. findet ein Konzert Krome - Michal statt. Zum Vortrag gelangen ausschließlich französische Werke.

**m. Änderung bei der Bausektion.** Wie wir erfahren, wird der Wirkungskreis der Bausektion in Maribor erweitert. Die Bausektion in Ptuj soll aufgelöst werden und der bisherige Leiter derselben Herr Ing. Jan Banek soll die Leitung der hiesigen Bausektion übernehmen. Ihm werden noch zugeleitet: Herr Ing. Anton Donec, Herr Ing. J. Kukovec (beide bereits in Maribor) und Herr Ing. Method Pešišter von der Bausektion in Ljubljana.

**m. Eine neue Bank in Maribor.** Im Hause des Herrn Šostaric, Aleksandrova cesta, werden die Räumlichkeiten im Parterre zur Unterbringung einer Bank, und zwar der „Hypothecharbank jugoslavischer Sparlizen“, adaptiert.

**m. Strafen wegen Nichteinhebung der Dinarsteuer.** Bei der letzten Gemeinderatssitzung wurde über die Dinarsteuer diskutiert. Hierbei wurde einem Gastwirte die Geldstrafe wegen Nichteinhebens der Dinarsteuer ermächtigt, während die Angelegenheit des zweiten Gastwirtes der Sektion überwiesen wurde.

**m. Großes Interesse** herrscht für den am Mittwoch den 14. d. stattfindenden Schachwettkampf. Beginn 20 Uhr in der Restauration „Union“ (früher Birossop). Schachspiele mitbringen! Der Wettkampf wird an einem Abend ausgetragen, worauf die Preise verteilt werden. Jeder Schachspieler ist willkommen!

**m. Selbstmordversuch.** Frau Maria Karacic, in Krčevina, Sernčeva ul. 121 wohnhaft, sollte dieser Tage delegiert werden. Aus Verzweiflung darüber versuchte sie sich mit Veronal zu vergiften.

**m. Mehr Blumenstrudel!** Es gibt wenige Städte, die so „mittens ins Grüne“ gepflanzt wären, wie Maribor. Unsere schönen Alleen und Parkanlagen erwecken bei jedem fremden Besucher Bewunderung und machen einen überaus angenehmen und sympathischen Eindruck. Wohl aber fehlt es unserer Stadt an Blumenstrudel, welchen in anderen Städten besonderes Augenmerk zugewendet wird. Blumen auf Fenstern und Balkons tragen ungemein viel zur Verschönerung des Stadtbildes bei. In anderen Städten findet man, insbesondere an öffentlichen Gebäuden, schöne Blumenarrangements (Bahnhöfe, Schulen usw.). Wir verweisen nur auf unsere Nachbarstadt Celje! Bei uns fehlt es, vielleicht nur scheinbar, an richtigem Verständnis. Hier könnte der Verschönerungsverein ermutigend und initiativ eingreifen. In Celje wurden z. B. vom Verschönerungsverein Prämien für die am schönsten geschmückten Fenster und Balkone ausgeschrieben. Der Verein gibt aus seiner Samenzüchterei an Interessenten kostenlos Samen und Pflanzen ab und lebt ihnen auch sonst mit Rat

und Tat zur Seite. Könnte man nicht auch bei uns eine solche Aktion einleiten? Der Erfolg würde kaum ausbleiben; zur Verschönerung der Stadt aber würde damit viel beigetragen werden.

**m. Mehr Reinlichkeitssinn!** Trotz der wiederholten Verlautbarungen des Stadtrates herrscht bei uns noch immer die üble, während der Kriegszeit eingerissene Gewohnheit, jeden Unrat auf die Straße zu werfen. Man braucht nur unseren Marktplatz gegen die Mittagszeit zu betrachten, um sich von der Pünktlichkeit dieser Behauptung zu überzeugen: Speisenreste, Fehen, Papier, kurz und gut alles, was in eine Schichtgrube gehört, findet man hier. Der Papierstad, der nach dem Verzehr der gelauften oder mitgebrachten Naschereien übrig bleibt, wird achsellos auf die Straße geworfen. Der Mangel an Reinlichkeitssinn reicht schon oft so weit, daß manche Ladendienner es für ganz selbstverständlich finden, den im Laden zusammengelegten Unrat auf die Gasse zu schaffen! Auf einen ähnlichen Mangel an Reinlichkeitssinn weist auch der Zustand unserer Parks auf.

Der Verschönerungsverein hat weder Mühe noch Kosten gescheut, um die Unlagen wenigstens in dieser Hinsicht in Ordnung zu bringen. Der Stadtpark wurde sozusagen einer „Generalreinigung“ unterzogen. Und wie es heute wieder aussieht? Kein Weg, keine einzige Park mehr, um welche mit ordentlich mit Papier „eingestreut“ wäre! Die sorgfältige „Einstreuung“ könnte einem Husarenstall Ehre machen! Die meisten Bewohner unserer schönen Stadt scheinen sich gar nicht bewußt zu sein, daß sich jeder fremde Besucher schon nach dem äußerenilde der Stadt sein Urteil über die kulturelle Stufe der Einwohner bildet und danach sein ganzes Handeln und Wandeln einrichtet. Vor dem Kriege war gerade unsere Stadt in dieser Hinsicht ein Vorbild so manchem anderen Städtchen! Warum könnte es auch heute nicht so sein? Durch eine enge Zusammenarbeit sowohl der berufenen Haltoren als auch des Publikums selbst könnte diesem Ue-

bel bald gesteuert werden. Dazu gehört nur wenig: Ein guter Wille!

**m. Folgenschwere Schlägerei.** Am 11. d. um 22 Uhr kam es in einem Gasthause in Selnicia unter betrunkenen Bauernbürgern zu einer Schlägerei, in deren Verlauf der 52jährige Schlosser Ernst Kofler, der seinem Sohn zu Hilfe eilte, mehrere schwere Stichwunden am Kopf, am Halse und am rechten Unterarm erhielt. Die Rettungskommission aus Maribor leistete ihm die erste Hilfe und überführte ihn in das Allgemeine Krankenhaus.

**m. Das Schicksal eines Säuglings.** Dieser Tag bat ein junges Dienstmädchen in der Gospojna ulica eine Frau, ihr kleines Kind bei ihr lassen zu dürfen. Bereitwillig übernahm die Frau das Kind, doch das Mädchen lehrte nicht wieder zurück. Es liegt nämlich schwer krank im Spital, wo es von der Frau, die selbst in ähnlichen Verhältnissen lebt und das Kind nicht erhalten kann, nach einigem Suchen gefunden wurde. Nach der Aussage des Mädchens soll der Vater des Kindes ein Finanzer sein, der nach Bosnien versetzt wurde. Die Behörde verachtet, den Vater aussändig zu machen, damit er das Kind versorge.

**m. Unfälle.** Samstag mittags erlitt der 30jährige Anstreicher der Baugenossenschaft Gelmara beim Anstreichen des Hochspannungsapparates in Selnicia Brandwunden

dritten Grades im Gesicht, an der Brust und an beiden Armen. Er stürzte zu Boden, wobei er sich noch innere Verletzungen zuzog. In schwerer Verlegenheit in Zustande wurde er von der Rettungskommission ins Allgemeine Krankenhaus überführt. Sein Zustand ist bedenkllich. — Am 11. d. erlitt ein 20jähriger, in der Minika ulica wohnhafter Schlosser durch Glasscherben Schnittwunden an der rechten Hand und am Unterarm und mußte ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

**m. Wetterbericht.** Maribor, 12. April. 8 Uhr früh: Luftdruck 738, Barometerstand 744, Thermohygrometer — 2, Maximaltemperatur +6,5, Minimaltemperatur +6, Dunstdruck 8 mm., Windrichtung O, Bevölkerung ganz, Niederschlag 0.



## Stand der Meisterschaft im Kreise Maribor.

I. Mannschaft des Kreises Maribor	Spiele	gewonnen	unentschieden	verloren	Tore		Punkte	Stellen
					für	gegen		
S. V. Rapid	8	8	—	—	62	10	16	I
I. S. S. A. Maribor	9	7	1	1	45	18	15	II
S. A. Ptuj	9	4	1	4	28	35	9	III
T. S. A. Merkur	9	4	—	5	43	39	8	IV
S. A. Svoboda	7	1	—	6	13	39	2	V
S. A. Mura	10	1	—	9	6	63	2	VI

## S. V. Rapid — T. S. A. Merkur 11:2 (4:1).

Das gestrige Meisterschaftsspiel und gleichzeitige Wissenspiel des Rapidgoalmanns bot keine besonderen Leistungen. Rapid war zwar vom Anfang bis zum Schlusse hoch überlegen, doch nützte sie ihre Überlegenheit nicht gewinnbringend aus. Im Sturm spielte die linke Seite mehr mit dem Ball, statt denselben einzuzentern. Peter nach Emil legte mehrere Male vom Flügel aus zwei vor dem Tore vor, Terglez war entweder zu langsam oder vergab den Ball ins Out. Doch Benko und Koscheil waren diesmal gut. Die Haltrethe spielte wie gewöhnlich aufopfernd. Die Verteidigung war ebenso gut, doch leistete sich Bartolovic einige Male einen „Fischer“. Goalmann Pelek befand sich gestern in Hochform.

Merkur hatte seine besten Leute in der Halsreihe. Auch die Verteidigung sowie der Goalmann waren gut. Im Sturm klappete es nicht besonders. Das Fehlen Polakls machte sich stark bemerkbar. Bartolovic am rechten Flügel ist für diesen Posten noch zu schwach. Hobach eignet sich nicht zu einem Zentror. Mehrere sehr schöne Chancen vergab er über die Linie.

bel bald gesteuert werden. Dazu gehört nur wenig: Ein guter Wille!

Einhundertstck das Resultat auf 2:1 zugunsten der Gäste verbesserte.

In der zweiten Halbzeit brach über S. A. Ptuj vollends zusammen und bald gelang es seinem Gegner, den Ausgleich und schließlich das siegreiche Resultat herbeizuführen.

Das Wettkampf leitete Herr Odon Planić einwandfrei und zur vollen Zufriedenheit.

## Ljubljana — Celje 4:3 (2:1).

Jubiljana war durch die komplette Mannschaft des ASK Primorje vertreten, während sich Celje aus SK Celje und Athletik-SK zusammensetzte. Das Ljubljanaer Team enttäuschte sehr. Bei Celje war das Hinterspiel gut, vorzüglich der Goalmann. Ljubljana kam in der 18. Minute zur Führung. Bald darauf gleich Celje aus. Im weiteren Spiel sandte Ljubljana noch dreimal ein und führte mit 4:1. Gegen Schluss der zweiten Halbzeit gelang es Celje, noch zwei Goals aufzuholen. Sämtliche drei Goals schoss der ehemalige Spieler SSK Maribors Skublec. Das Spiel leitete der Celje Schiedsrichter Herr Ochse einwandfrei.

## Handball.

S. S. A. Maribor — S. V. Rapid, T. S. A. Merkur 10:3 (1:0).

Das kombinierte Team Rapid-Merkur war durch folgende Spielerinnen vertreten: Cvetic (Rapid), Hubmann (Merkur), Bubal und Krivec Madi (Rapid), Stinne, Vidic, Kribis (Merkur). Maribor spielte in seiner kompletten Aufstellung. Das Spiel bewegte sich in ziemlich flottem Tempo und war jederzeit offen. Die Leistungen der Spielerinnen Maribors waren viel schwächer als bisher. Die vielen, mitunter von schönen Kombinationen durchdrungenen Angriffe fanden zumeist in der wirklich guten Deckung des tomb. Teams oder in den Händen des Goalmanns ihren Abschluß. Das erste Goal konnte Maribor erst in der 11. Minute einsenden. Im Sturm versagte hauptsächlich die Zentrumsfürmerin. Die Deckung war gut. Die Goalhüterin hatte nicht viel zu tun.

Beim kombinierten Team lag der Versager hauptsächlich in der Stürmerreihe. Nur die rechte Flügelstürmerin machte hierin eine Ausnahme. Im Hinterspiel waren die linke Dederin und die Verteidigerin sehr gut. Schiedsrichter war ein Kandidat aus Murstria Sobota.

: Stand der Meisterschaft des Kreises Maribor. Infolge Zurücktritts SK Mura von den Meisterschaftsspielen fallen sämtlichen Vereinen außer Merkur je zwei Punkte zu. Gegen TSK Merkur trat SK Mura an und verlor das Spiel mit 11:0.

: Handballschiedsrichterprüfung. Die gestern 11 Uhr vormittags angelegte Prüfung mußte infolge Nichterscheins Herr Schneileit verschoben werden.

: Rapid Old boys — Rapid 1b 2:1 (0:0). In dem Trainingsspiel zwischen den Old boys und der 1b-Mannschaft Rapidis erlangten erstere mit 2:1 den Sieg. Schiedsrichter Herr Radolic hieß mit dem „alten Eisen“.

: Fuchsjagd für Automobile und Motorräder. Die hiesige Sektion des Automobilclubs veranstaltete gestern auf dem Draufeld eine Fuchsjagd für Automobile und Motorräder. An derselben beteiligten sich 12 Automobile und 8 Motorräder. Fuchs war Herr Graf Hans Herberstein. Keinem von den suchenden Fahrzeugen war es gelungen, den tatsächlich gut verborgenen Fuchs ausfindig zu machen. Herr Graf Herberstein hatte sich nämlich mit seinem Auto in einecirka 2 Meter tiefe Böschung beggeben und dort mit Tannenzweigen derart gut maskiert, daß er von seinen Verfolgern nicht erkannt werden konnte.

: Die Ljubljanaer „Ilirija“ in Villach. Vergangenen Sonntag spielte der Meister von Slowenien gegen den Villacher Sportverein und siegte über denselben mit 4:1. Dem Wettkampf wohnte u. a. der jugoslawische Konsul in Villach Protic bei.

: Ljubljanaer Fussballwettspiele. Gestern wurden in Ljubljana folgende Wettkämpfe ausgetragen: Ilirija — Svoboda 17:1, Jadran — Svalija 5:2, Sloven — Hermes 2:2, Atena — Primorje (Handball) 9:1 (2:0).

• **Ust** (Zagreb) in Split. Der Zagreber "Ust" gastierte Samstag und Sonntag in Split und spielte an beiden Tagen gegen "Hajduk", der beide Male — 2 : 1, 5 : 0 — Sieger blieb.

• Jugoslavija — B. S. R. 2:0. Das Wettspiel zwischen diesen beiden erstklassigen Beogradner Fußballclubs brachte einen überlegenen Sieg des ersten.

• Frankreich — Belgien 4 : 3 (3 : 0). Dieses Länderspiel, das vor circa 20.000 Zuschauern in Paris stattfand, gewannen zur allgemeinen Überraschung die Franzosen.

## Theater und Kunst.

### Stadttheater in Maribor.

#### Repertoire.

Montag, den 12. April: Geschlossen.

Dienstag, den 13. April um 20 Uhr: "Tosca". Ab. U. Gasspiel des Herrn und der Frau Mitrovic.

Wittwoch, den 14. April um 20 Uhr: "Tosca". Ab. B. (Coupon). Gasspiel des Herrn und der Frau Mitrovic.

Donnerstag den 15. d. um 20 Uhr: "Die Früchte der Kultur", Ab. C. Premiere.

Ab Dienstag den 13. April: "Liebesleben", elegantes Gesellschaftsdrama in 6 Akten mit Liane Haid und Alsons Fryland. — Große Tanzpantomime, Wienerwald und Schloss Arenheim am Gardasee.

#### Burg-Rina.

Ab Montag den 12. bis einschl. Mittwoch den 14. April: "Elle der Liebe", herrliches fünfzigiges Drama aus dem Eigenleben. Ellen Kürt und Charles Willi Kaiser in den Hauptrollen. Großartige Darstellung, erstklassige Ausstattung.

## SINO.

#### Spiele - Kino.

Heute Montag den 12. April letzter Vorführungstag: "J. R. R. J." Der Leidensweg Christus. Ein Werk von gewaltiger Darstellungskraft. 6 Akte. Gregorij Chamara, Mitglied des Moskauer Künstlertheaters, Werner Krauß, Henny Porten, Asta Nielsen usw. in der Hauptrolle.

## Steiner Anzeiger.

### Verschiedenes

### Zu verkaufen

Legitimationen — ermögl. Preis. Photo-Artier Javell M., Aleksandrova 25/3, Ergovsli dom. 11234

2 Jahre altes Babesl wird als eigenes abgegeben. Maria Mohorko, Pobrežje, Čerovška cesta 73. 3606

Bei kinderloser Familie findet Kind (nicht unter 2 Jahre alt) ganze Verpflegung. 3509

Kinderkleider und Wäsche werden genäht. Sodna ul. 14/1, T. 5. 3507

Raute altes Gold, Silber und falsche Gebisse. M. Jiger, Juwelier, Maribor. 3503

### Realtäten

Baugrund, bereits als Feld benutzt, ist zu verpachten. Anfrag. Aleksandrova cesta 43, Parterre. 3482

Stodhohes Haus mit schönem Garten, geräumigem Hofe, mit gutem Trinkwasser und Zugehör für jedes Geschäft geeignet, am Hauptplatz in Slov. Bistrica gelegen, ist um 100.000 Din. verkauflich. Anfr. Verm. 3521

Baugrund Tegno, Bršovci, billig und für Kolonien geeignet, günstig, auch für einzelne Residenzäste. Kreditbaugenossenschaft "Mojmir", Rotovžki trg 3611

Zu verpachten gemauertes Schuppen, 3 Minuten vom Hauptplatz, 50 Quadratmeter, nach Adaptierung als Garage geeignet. — Anträge an die Verm. unt. "Grauge". 3618

Zu verkaufen schönes Stodhohes Haus samt großem Gemüsegarten, großem Hof und Nebengebäuden, unweit Hauptbahnhof. Anzufragen unter "Stodhohes Haus" in der Verm. 3608

Ein Welt mit altem Gaithaus, 5 Joch Weingarten, 2 Wingerhäuser, 5 Joch Walb, 3 J. Feld, 2 Joch Wiesen, 50 fl. Wein, in fram Nr. 24 aus freier Hand verkauflich. 3607

Zu verkaufen erstklassige Villa, lauffrei, neben Hauptbahnhof, mit sehr schönem Berggarten, mit Edelobstbäumen, groß. Gemüsegarten mit Weinbeden. — Antragen unter "Villa" in der Verm. 3605

Zu verkaufen prima Stodhohes Edhau mit großem Geschäft u. Tabakträfil, neben Hauptbahnhof, erstklassiger Bau. Anzufragen in der Verm. unter "Edhau". 3604

Ein schöner Adler, gut gebügelt, in Krševina zu verpachten. Anzufragen Glavni trg 4 im Geschäft. 3609

Wacht, Verkauf. Garten zu verpachten.

Adler, Wiege, 4 Joch, Stadtnähe. Haus mit Geschäft. 3504

Seitdienstbüro "Napib", Maribor, Gospoda ul. 28.

Musterbau - Ausstellung Maribor, moderne billige Baustoffe und Baumaterialien für Kleinwohnbar und Kolonien projektiert permanent. Auskunft "Marfan", Bauabteilung, Maribor, Rotovžki trg. 3612

Englische Frühjahrsfeste, Pepli, zu verkaufen. Tomšičeva 3604 104 a, 2. Et. 3491

Brennabor - Kinderwagen billig zu verkaufen. Tomšičeva ul. 6. 3544

Saat - Kartoffel, Stoderauer, gelbe, hat abzugeben Povoden, Šulerjeva ul. 9. 3486

Damenfahrrad "Buch" zu verkaufen. Frančopanova ul. 8, Tifir Nr. 2. 3517

10 Halben guter Most zu verkaufen. Anfr. Glavni trg 4 im Geschäft. 3500

Weingartensteden, gespaltene, prima, 1000 Stück Din. 575, gespaltene gewöhnliche 1000 Stück Din. 550, geschnitten. prima 1000 Stück Din. 400, geschnitten gewöhnlich 1000 Stück Din. 350 verkauf Weinhandlung Gnilsel, Maribor, Ražlagova ulica 25. 3591

Kinderwagen, neu, billig zu verkaufen. Mlinška ul. 39/1, Tür rechts. 3601

Kompl. Schatzimmer, massives Kirschholz, Nähmaschine 680 Din gut erhalten. Matraže 170, Ottomane 260, Gitterbett weiß, mit 5 Kleiderlästen, Betten, Bettensäcke, Tische, Kalber samt Röhre, 100 Din. und Versch. Anzufrag. Rotovžki trg 8/1 links. 3573

Herren - Sportanzug mit langer und kurzer Hose Din. 650 u. Damensleider zu verkaufen. Anfr. Verm. 3578

Leichtmotorrad billig abzugeben. Adr. Verm. 3613

Kleider, Schuhe, Küchengeschirr und verschiedene andere Sachen billig zu verkaufen. Adr. Verm. 3586

Ein komplettes Speisezimmer, Schlafzimmer, Küche, sowie Bilder, Matratzen und Decken preiswert zu verkaufen. Adr. Verm. 3587

Ein fünfjähriges, gutgehendes Pferd samt Geschirr und Wagen zu verkaufen. Anfr. Glavni trg Nr. 4 im Geschäft. 3588

Zu verkaufen erstklassige Villa, lauffrei, neben Hauptbahnhof, mit sehr schönem Berggarten, mit Edelobstbäumen, groß. Gemüsegarten mit Weinbeden. — Antragen unter "Villa" in der Verm. 3605

Zwei nette Fräulein werden auf Quartier und Frühstück genommen. Smetanova ul. 4. 3580

Kabinett mit Kost zu vergeben. Marijina ul. 10, Parterre 1. 3582

Möbl. Zimmer zu vermieten. — Separ. Eingang, elektr. Licht. Anfr. Črstenalova 4 b. Hausmeister. 3572

Einfach möbl. separ. Zimmer ist samt Verpflegung an solide Herrn zu vermieten. Tovornška cesta 30. 3622

Nettes möbl. Zimmer mit elektrischer Beleuchtung und Bedienung preiswert zu vermieten. Anfr. Verm. 3600

Kabinett, elektr. Licht, ab 15. d. zu vermieten. Kopitarjeva ul. 8. Part. rechts. 3576

Möbl. Zimmer mit sep. Eingang elektr. Beleuchtung, Bahnhoftähe, ab 1. Mai an solide Herrn oder 2 Fräulein zu vermieten. Adr. Verm. 3508

Schönes, reines, sonniges Zimmer, elektr. Licht, separ. Stadtteil, an solide Persönlichkeit, auch 2 Personen, sofort oder ab 1. Mai zu vermieten. Adr. Bw. 3595

Wirtshäuser gesucht, der in allen Zweigen der Landwirtschaft wandert ist. Frau als Haushälterin. Ausführliche Offerte unt. "Gute Kraft" an die Verm. 3584

Bediener für Nachtdienst wird gesucht. Anfr. Bw. Iavarna 3610

Besondere Neuheit!

### Stellengesuche

### Patent-Teppich-Bett

welches keine Matratze benötigt u. jedermann es in Händen tragen kann, auch jedes Haus haben soll, sowie Hotel, Kurhäuser, Schiffe usw. Kostet nur Din 390. Versand p. Postnachnahme.

Reinliche Fräulein sucht Stelle bis 1. Mai. Unter "1000" an die Verm. 3581

Reinliche Fräulein sucht Stelle bis 1. Mai. Unter "1000" an die Verm. 3581

Reinliche Fräulein sucht Stelle bis 1. Mai 1926 ihre Stellung zu verändern. Aufschriften unter "Tüchtig und fleißig" an die Verm. 3609

Reinliche Fräulein sucht Stelle bis 1. Mai 1926 ihre Stellung zu verändern. Aufschriften unter "Tüchtig und fleißig" an die Verm. 3609

Reinliche Fräulein sucht Stelle bis 1. Mai 1926 ihre Stellung zu verändern. Aufschriften unter "Tüchtig und fleißig" an die Verm. 3609

Reinliche Fräulein sucht Stelle bis 1. Mai 1926 ihre Stellung zu verändern. Aufschriften unter "Tüchtig und fleißig" an die Verm. 3609

Reinliche Fräulein sucht Stelle bis 1. Mai 1926 ihre Stellung zu verändern. Aufschriften unter "Tüchtig und fleißig" an die Verm. 3609

Reinliche Fräulein sucht Stelle bis 1. Mai 1926 ihre Stellung zu verändern. Aufschriften unter "Tüchtig und fleißig" an die Verm. 3609

Reinliche Fräulein sucht Stelle bis 1. Mai 1926 ihre Stellung zu verändern. Aufschriften unter "Tüchtig und fleißig" an die Verm. 3609

Reinliche Fräulein sucht Stelle bis 1. Mai 1926 ihre Stellung zu verändern. Aufschriften unter "Tüchtig und fleißig" an die Verm. 3609

Reinliche Fräulein sucht Stelle bis 1. Mai 1926 ihre Stellung zu verändern. Aufschriften unter "Tüchtig und fleißig" an die Verm. 3609

Reinliche Fräulein sucht Stelle bis 1. Mai 1926 ihre Stellung zu verändern. Aufschriften unter "Tüchtig und fleißig" an die Verm. 3609

Reinliche Fräulein sucht Stelle bis 1. Mai 1926 ihre Stellung zu verändern. Aufschriften unter "Tüchtig und fleißig" an die Verm. 3609

Reinliche Fräulein sucht Stelle bis 1. Mai 1926 ihre Stellung zu verändern. Aufschriften unter "Tüchtig und fleißig" an die Verm. 3609

Reinliche Fräulein sucht Stelle bis 1. Mai 1926 ihre Stellung zu verändern. Aufschriften unter "Tüchtig und fleißig" an die Verm. 3609

Reinliche Fräulein sucht Stelle bis 1. Mai 1926 ihre Stellung zu verändern. Aufschriften unter "Tüchtig und fleißig" an die Verm. 3609

Reinliche Fräulein sucht Stelle bis 1. Mai 1926 ihre Stellung zu verändern. Aufschriften unter "Tüchtig und fleißig" an die Verm. 3609

Reinliche Fräulein sucht Stelle bis 1. Mai 1926 ihre Stellung zu verändern. Aufschriften unter "Tüchtig und fleißig" an die Verm. 3609

Reinliche Fräulein sucht Stelle bis 1. Mai 1926 ihre Stellung zu verändern. Aufschriften unter "Tüchtig und fleißig" an die Verm. 3609

Reinliche Fräulein sucht Stelle bis 1. Mai 1926 ihre Stellung zu verändern. Aufschriften unter "Tüchtig und fleißig" an die Verm. 3609

Reinliche Fräulein sucht Stelle bis 1. Mai 1926 ihre Stellung zu verändern. Aufschriften unter "Tüchtig und fleißig" an die Verm. 3609

Reinliche Fräulein sucht Stelle bis 1. Mai 1926 ihre Stellung zu verändern. Aufschriften unter "Tüchtig und fleißig" an die Verm. 3609

Reinliche Fräulein sucht Stelle bis 1. Mai 1926 ihre Stellung zu verändern. Aufschriften unter "Tüchtig und fleißig" an die Verm. 3609

Reinliche Fräulein sucht Stelle bis 1. Mai 1926 ihre Stellung zu verändern. Aufschriften unter "Tüchtig und fleißig" an die Verm. 3609

Reinliche Fräulein sucht Stelle bis 1. Mai 1926 ihre Stellung zu verändern. Aufschriften unter "Tüchtig und fleißig" an die Verm. 3609

Reinliche Fräulein sucht Stelle bis 1. Mai 1926 ihre Stellung zu verändern. Aufschriften unter "Tüchtig und fleißig" an die Verm. 3609

Reinliche Fräulein sucht Stelle bis 1. Mai 1926 ihre Stellung zu verändern. Aufschriften unter "Tüchtig und fleißig" an die Verm. 3609

Reinliche Fräulein sucht Stelle bis 1. Mai 1926 ihre Stellung zu verändern. Aufschriften unter "Tüchtig und fleißig" an die Verm. 3609

Reinliche Fräulein sucht Stelle bis 1. Mai 1926 ihre Stellung zu verändern. Aufschriften unter "Tüchtig und fleißig" an die Verm. 3609

Reinliche Fräulein sucht Stelle bis 1. Mai 1926 ihre Stellung zu verändern. Aufschriften unter "Tüchtig und fleißig" an die Verm. 3609

Reinliche Fräulein sucht Stelle bis 1. Mai 1926 ihre Stellung zu verändern. Aufschriften unter "Tüchtig und fleißig" an die Verm. 3609

Reinliche Fräulein sucht Stelle bis 1. Mai 1926 ihre Stellung zu verändern. Aufschriften unter "Tüchtig und fleißig" an die Verm. 3609

Reinliche Fräulein sucht Stelle bis 1. Mai 1926 ihre Stellung zu verändern. Aufschriften unter "Tüchtig und fleißig" an die Verm. 3609

Reinliche Fräulein sucht Stelle bis 1. Mai 1926 ihre Stellung zu verändern. Aufschriften unter "Tücht